

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Onlineseminar der
Landessenorenvertretung
Nordrhein-Westfalen



ePA

?

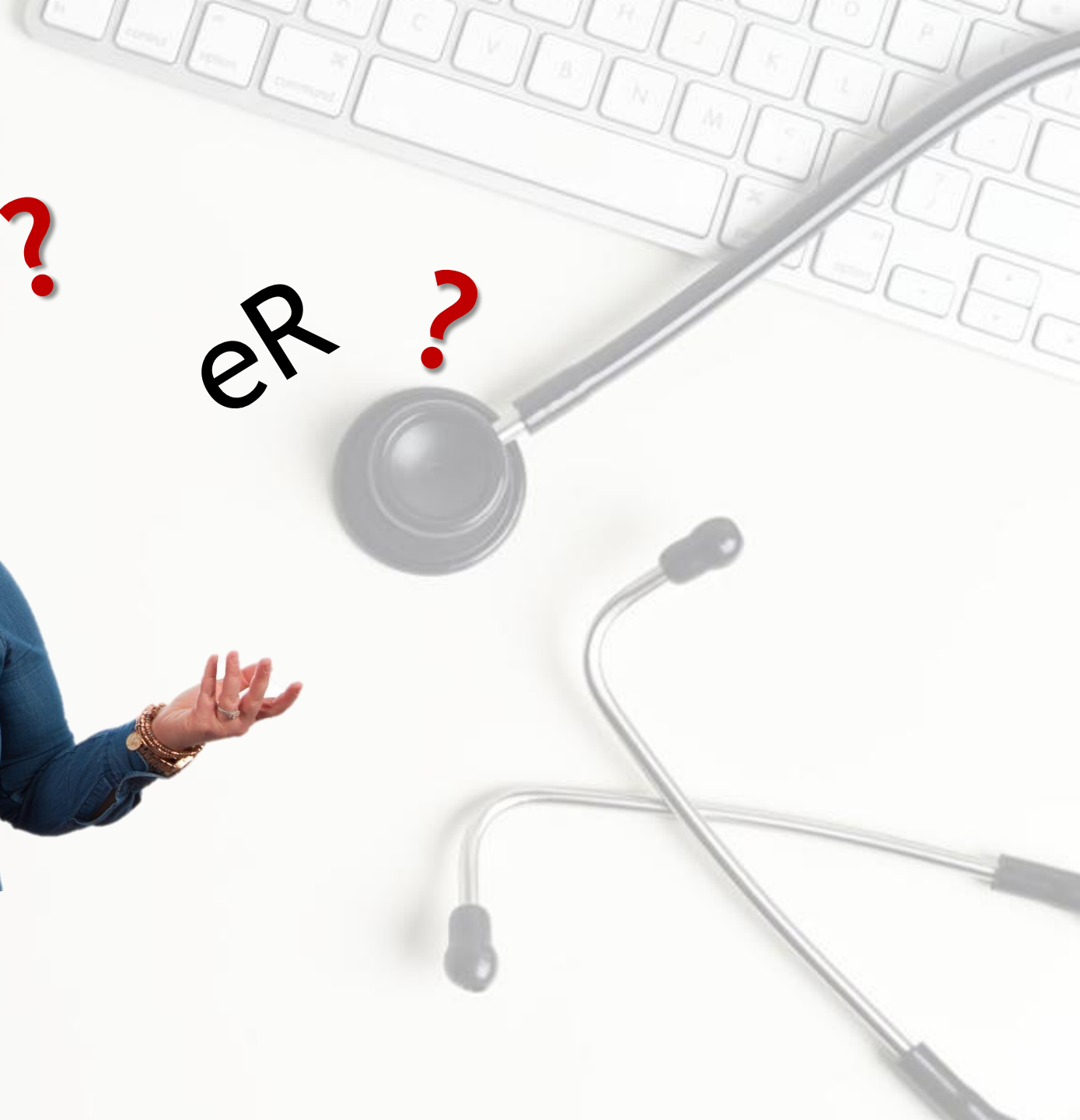
KI

?

eR

?

?



Künstliche Intelligenz

Was ist KI?

Europäisches Parlament:

- ▶ Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer **Maschine**, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu **imitieren**.
- ▶ KI ermöglicht es **technischen Systemen**, ihre Umwelt wahrzunehmen, mit dem Wahrgenommenen umzugehen und Probleme zu lösen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Der Computer empfängt Daten (die bereits über eigene Sensoren, zum Beispiel eine Kamera, vorbereitet oder gesammelt wurden), verarbeitet sie und reagiert.
- ▶ KI-Systeme sind in der Lage, ihr Handeln anzupassen, indem sie die Folgen früherer Aktionen analysieren und autonom arbeiten.

<https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20200827ST085804/was-ist-kunstliche-intelligenz-und-wie-wird-sie-genutzt>; 28.11.2024

KI verarbeitet Unmengen von Daten, lernt selbstständig dazu und gelangt damit zu Ergebnissen, die sich nicht vorhersehen lassen. Das birgt ganz neue *ethische, rechtliche und sicherheitstechnische* Herausforderungen.

Künstliche Intelligenz

Wo findet man KI im Alltag?

- Smart Home Geräte
- Sprachassistenten
- Persönliche Fitness-Tracker
- E-Mail-Filterung
- Suchmaschinen
- Navigationssysteme
- Online-Shopping und Werbung
-
- **Gesundheit**

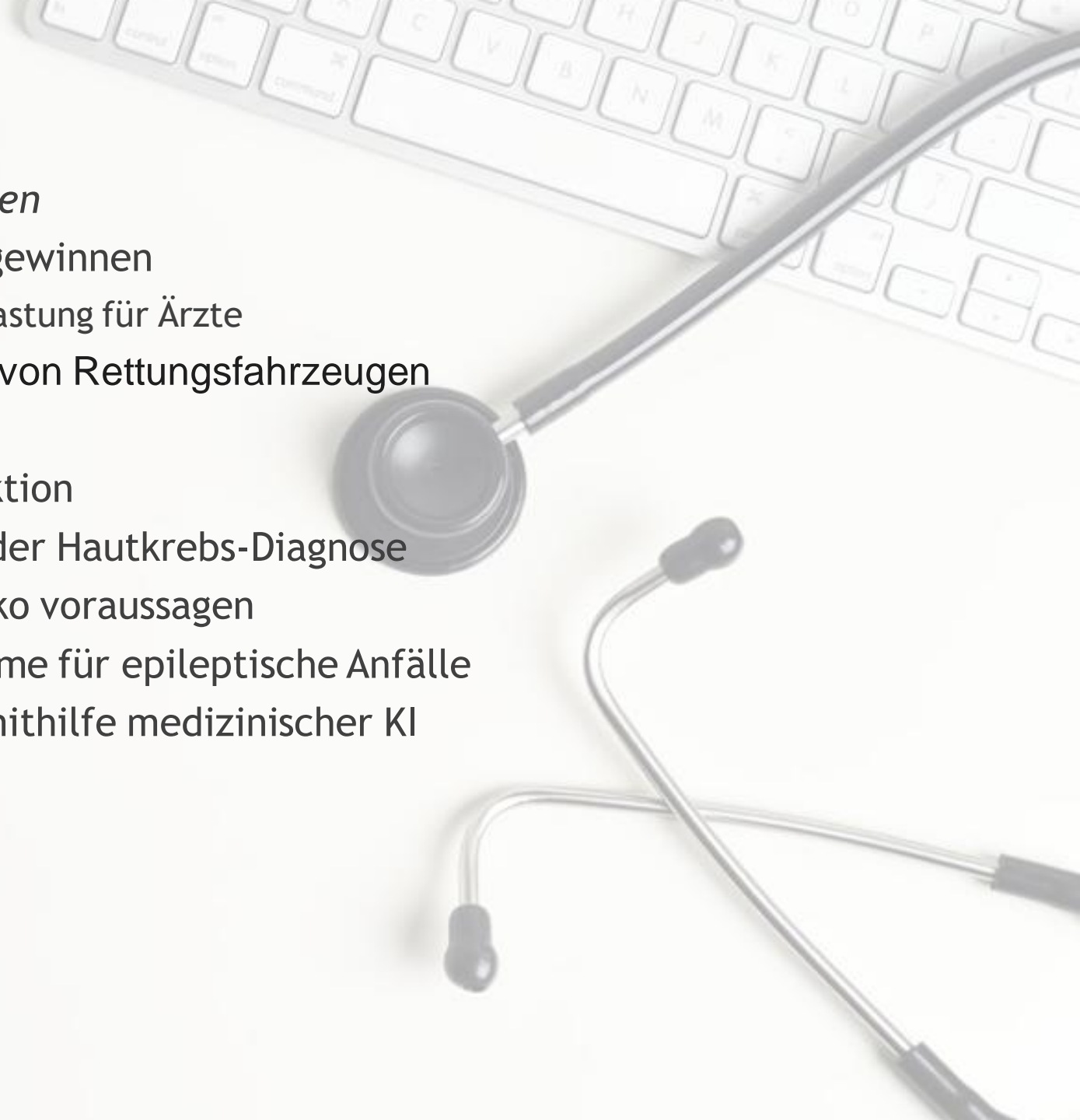
KI verarbeitet Unmengen von Daten, lernt selbstständig dazu und gelangt damit zu Ergebnissen, die sich nicht vorhersehen lassen. Das birgt ganz neue *ethische, rechtliche und sicherheitstechnische* Herausforderungen.



Künstliche Intelligenz

Vorteile / Möglichkeiten *im Gesundheitswesen*

- ▶ Datenanalyse, um neue Erkenntnisse zu gewinnen
 - ▶ Z.B. Analyse Röntgenbilder ☞ Arbeitsentlastung für Ärzte
- ▶ KI-Programm für Notrufe oder Steuerung von Rettungsfahrzeugen
- ▶ Arzneimittelforschung - schneller
- ▶ Fitnesstracker (Uhren) z.B. mit EKG-Funktion
- ▶ Verbesserte Lungenkrebs-, Brustkrebs- oder Hautkrebs-Diagnose
- ▶ Mit Netzhaut-Scans kardiovaskuläres Risiko voraussagen
- ▶ KI-gestützte medizinische Frühwarnsysteme für epileptische Anfälle
- ▶ Vorhersage von Antibiotika-Resistenzen mithilfe medizinischer KI
- ▶ Personalisierte Krebstherapie
- ▶ ...
- ▶ Zukunft: z.B. Digitaler Zwilling



Ausflug in Digitale Anwendungen



- ▶ ChatGPT nutzen:
Symptome eingeben für eine erste Einschätzung: Arztbesuch notwendig?
- ▶ Aber: Cave!

Broschüre

- ▶ Internetseite der BAGSO: www.ki-und-alter.de
Broschüre: KI im Alltag

BAGSO: *Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen*



E-Rezept

Das E-Rezept

- ▶ ist verfügbar in der E-Rezept-App oder als Ausdruck
- ▶ steigert die Sicherheit – Wechselwirkungen werden schneller erkannt
- ▶ ist fälschungssicher und unterstützt Arztpraxen, Apotheken und Krankenkassen bei der Zusammenarbeit
- ▶ spart Zeit und Wege



E-Rezept



Anwendung des E-Rezeptes

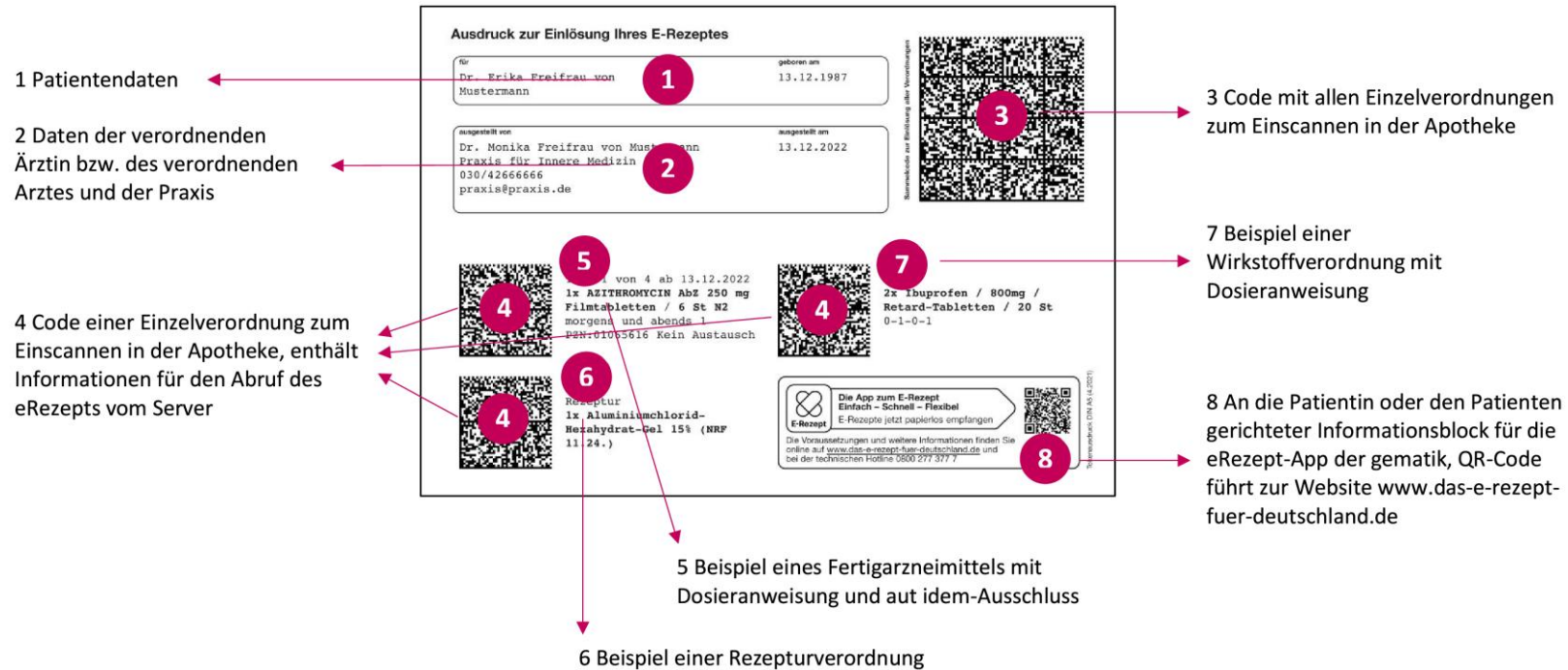
- ▶ Elektronischen Gesundheitskarte (eGK): Karte in der Apotheke in das Kartenterminal stecken
- ▶ Per Smartphone über eine sichere E-Rezept-App verwalten und an die gewünschte Apotheke senden
- *Notwendig: NFC-fähige elektronische Gesundheitskarte sowie die Versicherten-PIN (von Krankenkasse)*
- ▶ Papierausdruck der Arztpraxis

E-Rezept

KBV

KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

ERLÄUTERUNG DES PATIENTENAUSDRUCKS ZUM E-REZEPT



E-Rezept

So funktioniert das E-Rezept:



1

Ausstellung des E-Rezepts

Sie gehen in die (Zahn-) Arztpraxis oder in die Videosprechstunde. Nach der Untersuchung stellt Ihnen die Ärztin oder der Arzt ein elektronisches Rezept über die verordneten Medikamente aus.

E-Rezept erhalten

Alle E-Rezepte werden sicher in der TI gespeichert. Sie können sie über Ihre elektronische Gesundheitskarte (eGK) oder die E-Rezept-App in der Apotheke einlösen. Alternativ können Sie auch den Papierausdruck nutzen.

2



3

Entweder das E-Rezept direkt vor Ort einlösen...

Stecken Sie Ihre eGK in das Kartenterminal oder zeigen Sie den Rezeptcode in der E-Rezept-App oder auf dem Ausdruck in der Apotheke vor. Sie erhalten nun Ihre Medikamente.



4

... oder mit der E-Rezept-App nach Hause bestellen

Wählen Sie Ihre Apotheke aus und wie Sie Ihre Medikamente erhalten wollen: Reservierung, Botendienst oder per Versanddienstleister.



Quelle:

https://www.kbv.de/media/sp/Patientenausdruck_eRezept_Erlauterung.pdf; 28.11.2024

E-Rezept

Diesen Service bieten viele Apotheken an - einfach fragen!



E-Rezept



Probleme / Risiken

- ▶ Sicherheit - Cloud-basiert
- ▶ Dauer des Transfers zur Apotheke: 10 Minuten bis 1 Tag
- ▶ Ausfälle der IT: Pro Stunde können bei einem Ausfall zwischen 150.000 und 200.000 E-Rezepte nicht eingelöst und damit eine entsprechende Anzahl an Patientinnen und Patienten nicht versorgt werden.
- ▶ ...

E-Rezept

Noch nicht per E-Rezept zu verordnen

- ▶ Privatrezepte (wenn von Privatversicherung und Arztpraxen noch nicht eingerichtet)
- ▶ Manche Kassen (wie Heilfürsorge, PostB, Bundeswehr)
- ▶ Teststreifen für Blutzucker oder INR
- ▶ Verbandmittel
- ▶ Hilfsmittel und Medizinprodukte (z.B. manche Abführ-, Läusemittel etc.)
- ▶ Betäubungsmittel
- ▶ Sondennahrung & Co
- ▶ Die meisten Individual-Rezepturen. Ggf. mit Apotheke absprechen

E-Rezept

Infos:

- ▶ <https://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de/>
- ▶ **Bundesministerium für Gesundheit:**
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/e-rezept.html>



E-Akte



Problem Multimedikation

Mehr Sicherheit durch das
E-Rezept in Kombination mit
der E-Akte



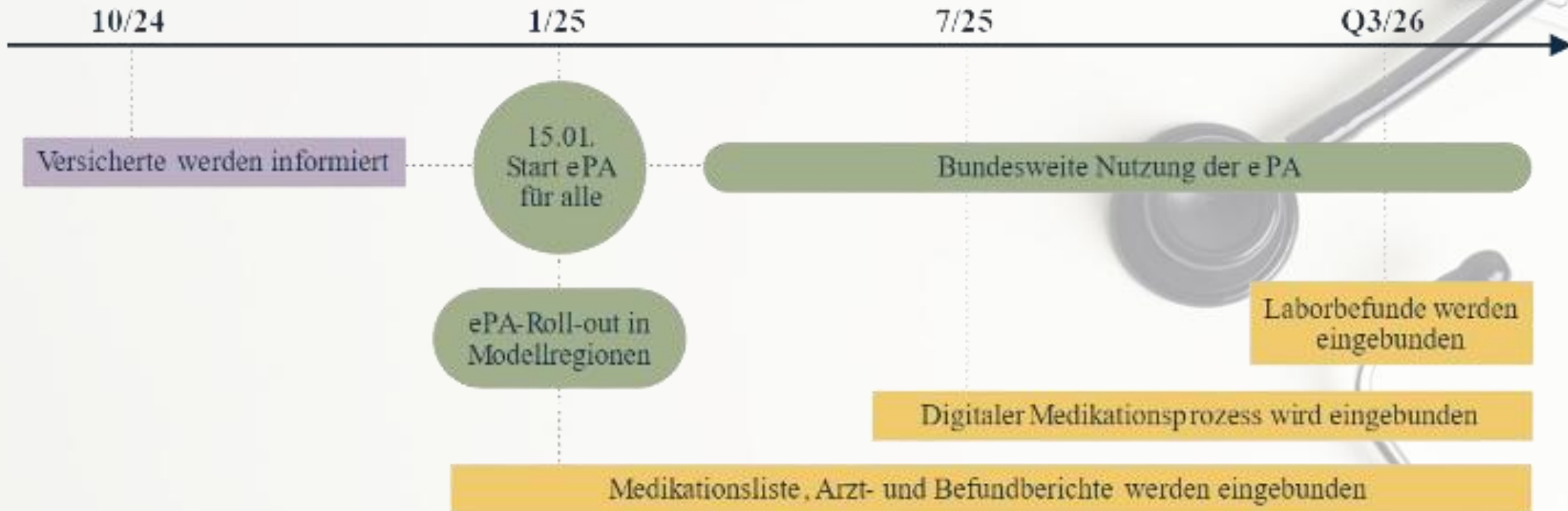
E-Patientenakte = ePA

Das Grundsätzliche

- ▶ Krankenkassen stellen ihren Versicherten ohne deren Zutun eine ePA zur Verfügung.
- ▶ Wer dies nicht möchte, kann ganz einfach widersprechen.
- ▶ Die ePA wird den **Austausch** und die **Nutzung von Gesundheitsdaten** zwischen allen behandelnden Leistungserbringern verbessern und so gezielt die **Versorgung der Patientinnen und Patienten unterstützen**.
- ▶ Versicherte können ihre ePA auch jederzeit über die ePA-App selbst verwalten und nutzen.



ePA



ePA

Welche Unterlagen lassen sich in der ePA speichern?

- ▶ Arztbriefe, Laborwerte, Befunde
- ▶ Mutterpass, Impfausweis, Zahnbonus-Heft
- ▶ Bei Kindern: U-Heft
- ▶ Notfall-Datensatz: Das sind bestimmte Daten zur Gesundheit, die Ärzte und Ärztinnen benötigen, um den Patienten bei einem medizinischen Notfall richtig zu versorgen.
- ▶ Medikamentenplan
- ▶ Persönliche Dokumente, z. B. Blutdrucktagebücher oder E-Rezepte

ePA

Vorteile

- ▶ Ärzte füllen die ePA
- ▶ Gute Information der Ärzte - Krankengeschichte ist jederzeit verfügbar
- ▶ Weniger Multimedikation
- ▶ Zugriff auf Infos durch andere Ärzte - Krankengeschichte ist jederzeit verfügbar
- ▶ Ich habe Zugriff auf alle meine Daten
- ▶ Ich habe volle Verfügungsgewalt (erteilte Vollmacht gilt nur für 90 Tage, Apotheker nur 3 Tage)
- ▶ Guter Schutz der Daten
- ▶ Nutzung von ePA-Daten für die Verbesserung von Versorgung und Forschung

Zusammenfassung und „Klickdummy“:

<https://www.gematik.de/anwendungen/epa/epa-fuer-alle>

ePA



Kritiken

- ▶ Gläserner Patient
- ▶ Datenschutzrisiken
- ▶ Technische Instabilität
- ▶ Gewisse Komplexität
- ▶ Automatisches Opt-out-Verfahren: Wenn kein Widerspruch erfolgt, wird die Akte angelegt

Informationen und Widerspruch-
formular:
www.frauenarzt-kunst.de

MÖGLICHKEITEN DES WIDERSPRUCHS DURCH VERSICHERTE	IN DER ePA-APP	BEI DER OMBUDS-STELLE	IN DER PRAXIS
<p>Gegen die Bereitstellung der ePA</p> <p>Versicherte können der Bereitstellung einer ePA durch ihre Krankenkasse widersprechen. Dies ist erstmalig vor der initialen Einrichtung möglich. Die Krankenkassen sind per Gesetz verpflichtet, ihre Versicherten vorab ausführlich zu informieren. Die Versicherten haben dann sechs Wochen Zeit zu widersprechen. Auch später ist ein Widerspruch jederzeit möglich. Die Krankenkassen sind in diesem Fall verpflichtet, die ePA inklusive aller Daten zu löschen.</p>	X*	direkt bei der Kasse	
<p>Gegen den Zugriff einer Praxis auf die ePA</p> <p>Versicherte können festlegen, dass eine Praxis, ein Krankenhaus oder eine Apotheke keinen Zugriff auf ihre ePA erhält. Dann kann die betroffene Einrichtung bis zum Widerruf keine Daten in der ePA lesen oder einstellen.</p>	X	X	
<p>Gegen die Bereitstellung der Medikationsliste</p> <p>Bei einem Widerspruch gegen die Medikationsliste fließen keine Verordnungs- und Dispensierdaten vom eRezept-Server in die ePA. In der ePA befindet sich folglich keine Medikationsliste. Alternativ können Versicherte festlegen, dass ihre ePA eine Medikationsliste enthält, aber nur sie selbst die Daten sehen können.</p>	X	X	
<p>Gegen das Einstellen von Dokumenten in einer Behandlungssituation</p> <p>Versicherte können der Übertragung von einzelnen Informationen widersprechen. Die Daten werden dann nicht in der ePA gespeichert. Die Praxis dokumentiert den Widerspruch.</p>			X
<p>Gegen das Einstellen von Abrechnungsdaten</p> <p>Die Kassen stellen bei einem Widerspruch keine Abrechnungsdaten ein.</p>	X	direkt bei der Kasse	
<p>Gegen die Nutzung der ePA-Daten zu Forschungszwecken</p> <p>Die Nutzung der ePA-Daten zu Forschungszwecken (geplant ab Juli 2025) ist bei einem Widerspruch insgesamt oder für die angegebenen Zwecke nicht mehr zulässig.</p>	X	X	

*Ein Widerspruch per ePA-App ist nur möglich, wenn bereits eine ePA eingerichtet wurde.



Quelle:
https://www.kbv.de/html/1150_72725.php; 28.11.2024

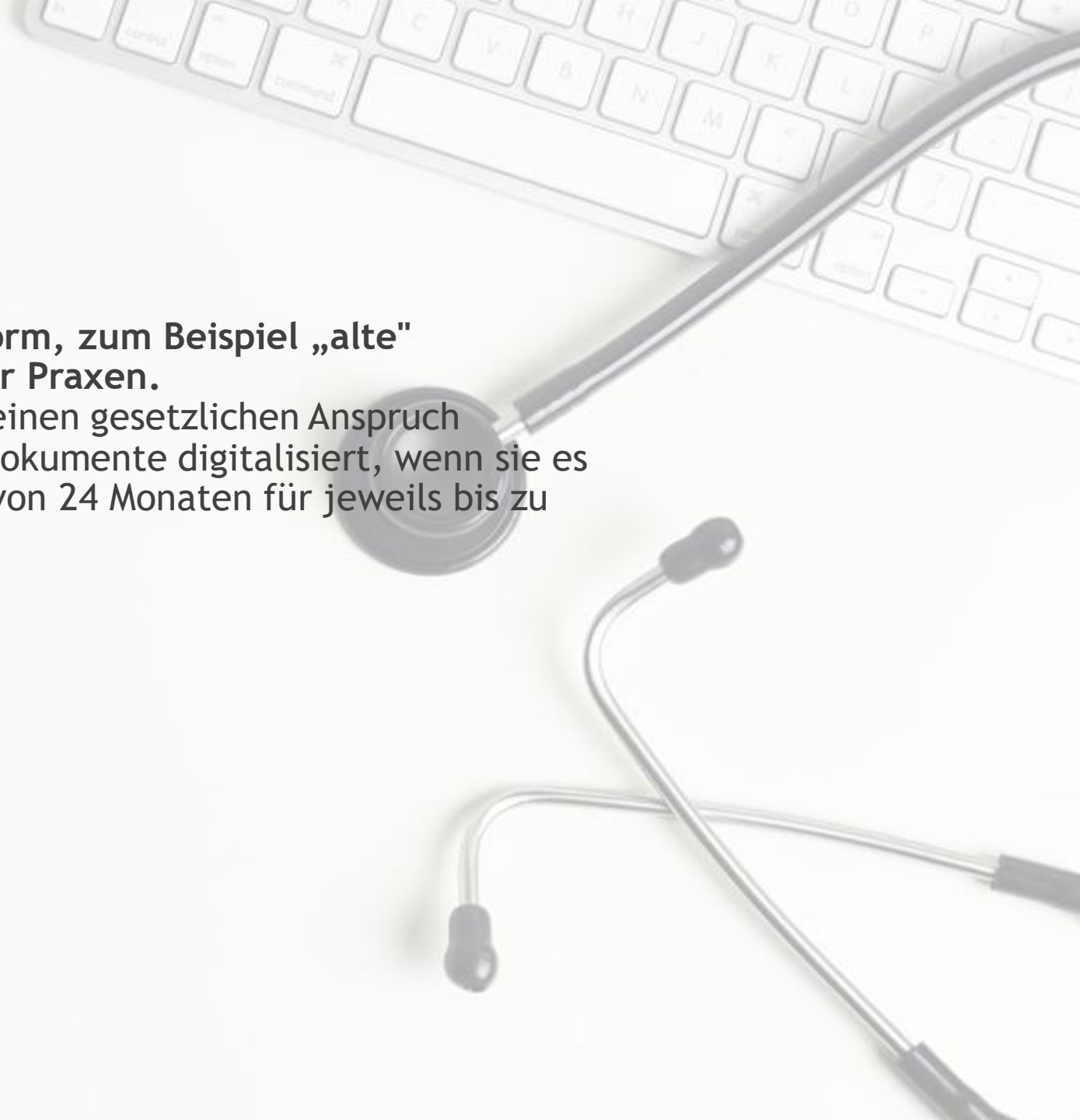
ePA

Alte" Arztbriefe und Befunde:

Das Einpflegen von Informationen in Papierform, zum Beispiel „alte“ Arztbriefe und Befunde, ist *nicht* Aufgabe der Praxen.

Versicherte haben mit der neuen ePA ab 2025 einen gesetzlichen Anspruch darauf, dass ihre Krankenkasse für sie solche Dokumente digitalisiert, wenn sie es wünschen. Möglich ist dies zweimal innerhalb von 24 Monaten für jeweils bis zu zehn Dokumente.

Quelle: KBV



?
? ?
ePA
?

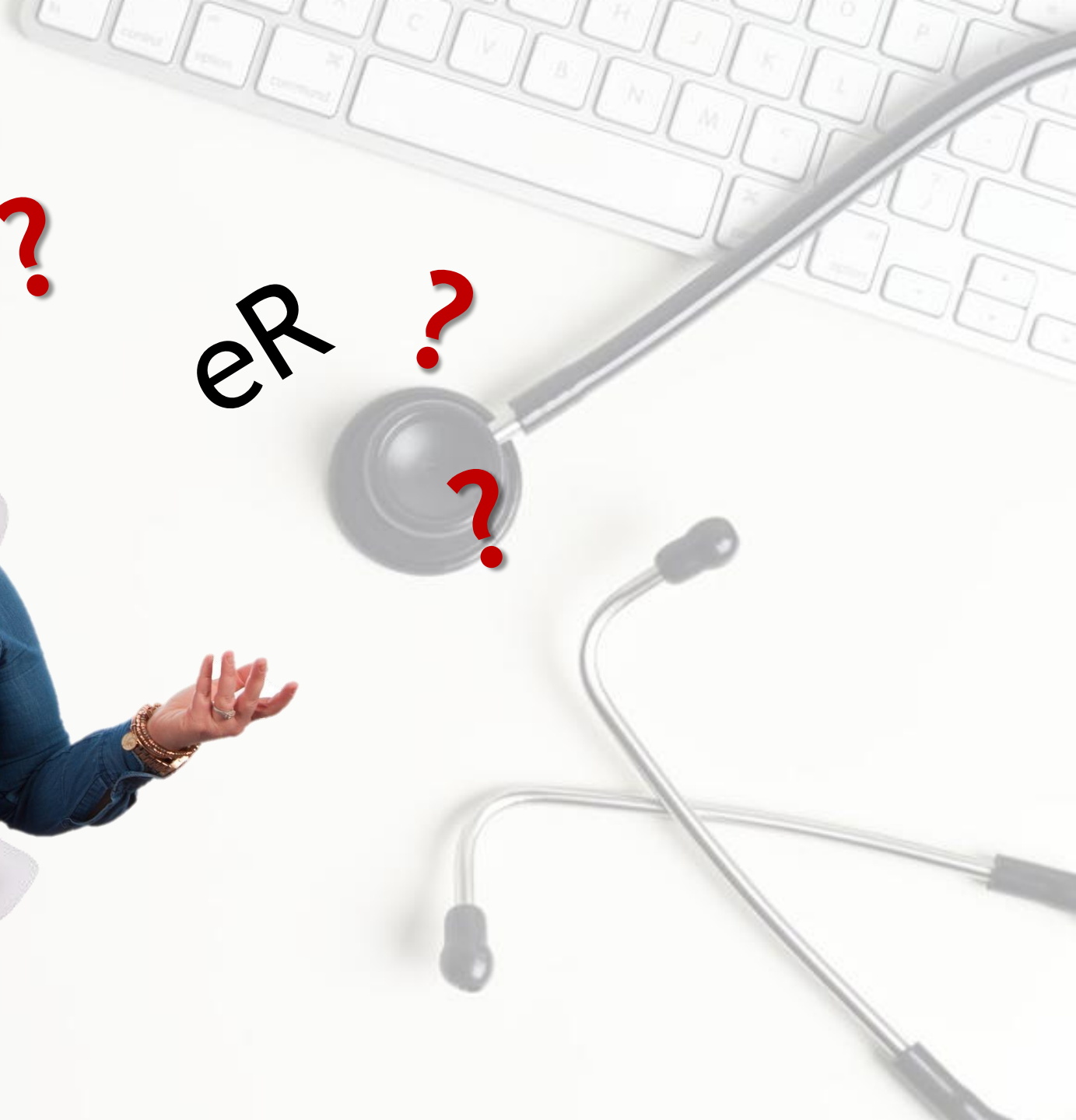
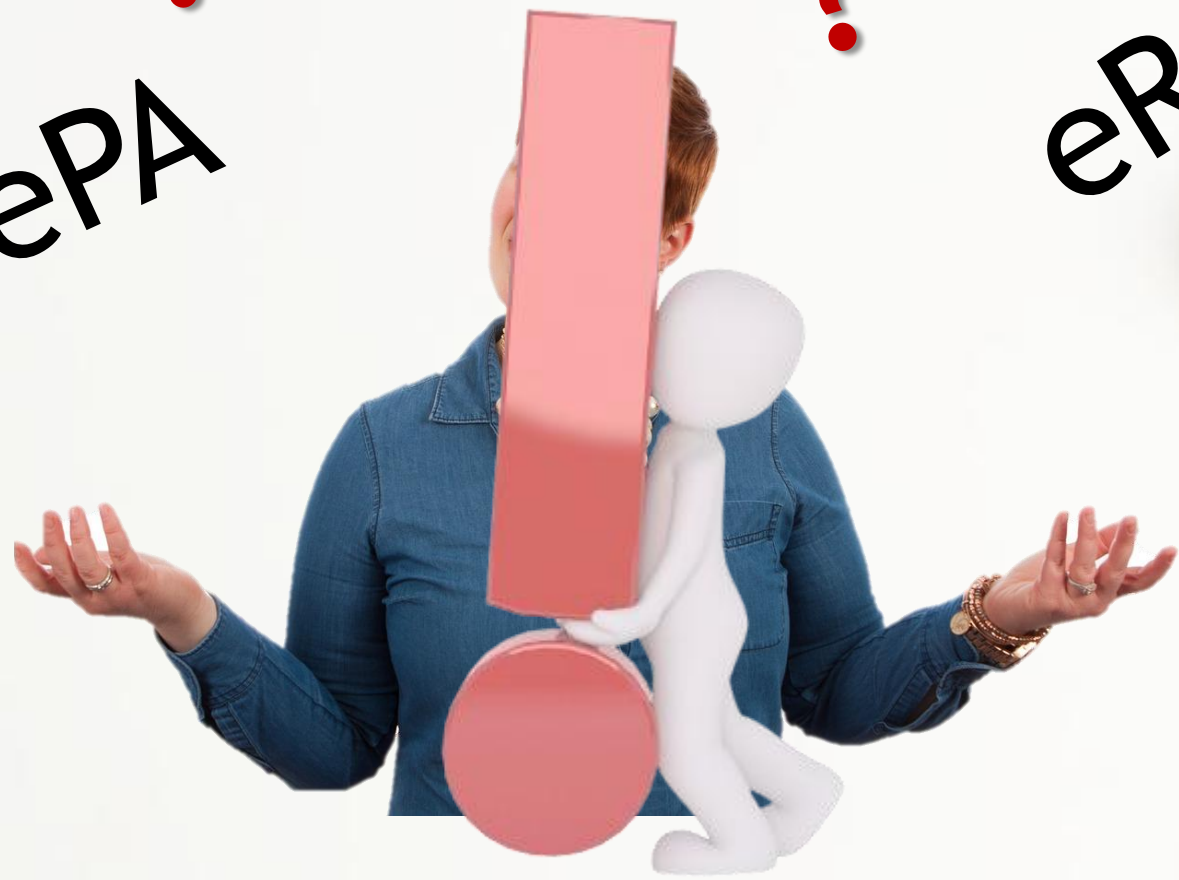
?
KI

?

eR

?

?



PDF herunterladen

- ▶ <https://t1p.de/digital-gesund>

